

Wiesbadener Bade-Blatt.

Erscheint täglich; wöchentlich einmal eine
Hauptliste der anwesenden Fremden.
Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . 12 M. — 13 M. 50 Pf.
„ „ Halbjahr 7 „ 50 „ 8 „ 70 „
„ „ Vierteljahr 4 „ 50 „ 5 „ 50 „
„ „ einen Monat 2 „ 20 „ 2 „ 50 „

Cur- und Fremdenliste.

22. Jahrgang.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern, Einfach-Blatt . . . 5 Pf.
„ „ „ „ Doppel-Blatt . . . 10 Pf.
Einrückungsgebühr: Die vierspaltige Petit-
zeile oder deren Raum 15 Pf. Für Local-
Annoncen und bei wiederholter Insertion
wird Rabatt bewilligt.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition, Curhaus, links vom Portal; sowie in den bekannten Annoncen-Expeditionen und Filialen der Herren G. L. Daube & Comp.,
Haasenstein & Vogler, Rudolph Mosse, Bureau: Invaliden-Dank in BERLIN, E. Schlotte in BREMEN.

№ 28.

Samstag den 28. Januar

1888.

Für undeutlich geschriebene oder ungenau aufgegebene Namen, geschehe dies von Seiten der Fremden oder durch Verschulden der Quartier-
geber, wie auch für etwa verabsäumte Anmeldungen, können wir keinerlei Verantwortung übernehmen.
Fremde, welche Briefe oder Sendungen erwarten, werden wohl daran thun, ihre Wohnung bei Kaiserl. Postamt und Kaiserl. Telegraphenamt, Rheinstraße 19,
anzuzeigen.

41. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Concertmeisters Herrn Franz Nowak.

Nachmittags 4 Uhr.

- | | |
|---|----------------|
| 1. Festmarsch | Hentschel. |
| 2. Ouverture zu „Fidelio“ | Beethoven. |
| 3. a) Solitude, b) Concert-Walzer | Godard. |
| 4. Duett und Finale aus „Martha“ | Flotow. |
| 5. Die Fingelhöhle, Concert-Ouverture | Mendelssohn. |
| 6. Ave Maria, Lied | Frz. Schubert. |
| 7. Potpourri aus „Carmen“ | Bizet. |
| 8. Galop chromatique | Liszt. |

42. ABONNEMENTS-CONCERT

des
Städtischen Cur-Orchesters

unter Leitung des
Concertmeisters Herrn Franz Nowak.

Abends 8 Uhr.

- | | |
|---|---------------|
| 1. Ouverture zu „Dichter und Bauer“ | Suppé. |
| 2. Lagunen-Walzer aus „Eine Nacht in Venedig“ | Joh. Strauss. |
| 3. Duett (4. Akt) aus „Die Hugenotten“ | Meyerbeer. |
| 4. „Pizzicati“ aus der Sylvia-Suite | Delibes. |
| 5. Ouverture zu „Das Nachtlager in Granada“ | Kreutzer. |
| 6. Serenade für Harfe-Solo | Oberthur. |
| Herr Wenzel. | |
| 7. Potpourri aus „Faust“ | Gounod. |
| 8. Nanon-Marsch | Gené. |

Feuilleton.

Von dem Prinz-Regenten von Braunschweig erzählt die „Elb. Z.“: Eine Dame aus der Provinz weilte vor einigen Jahren in Berlin zu Besuch. Eines Tages kam sie an einem schönen Garten vorbei, über dessen geöffnetem Thor die Worte standen: „Hier ist ein Eingang.“ Wenngleich diese Ueberschrift ihr sonderbar erschien, so folgte sie doch arglos der in den Worten enthaltenen Einladung und ergötzte sich an den herrlichen Anlagen des Gartens, bis ein Officer, eine grosse stattliche Erscheinung ihr begegnete, und um die Erlaubnis bat, sie begleiten zu dürfen, damit ihr in dem Garten keine Unannehmlichkeiten passirten. Gern willigte sie ein. Der Officer geleitete sie, sich in freundlichster Weise mit ihr unterhaltend, bis zum Ausgange des Gartens und nahm dort liebenswürdig von ihr Abschied. Hier wurde ihr, als sie nochmals einen Blick auf die Ueberschrift des Gartenthores warf, klar, dass dieselbe „Hier ist kein Eingang“ gelautet hatte und nur von unberufener Seite in obenerwähnter Weise verstümmelt worden war. Auf ihre an die umherstehenden Neugierigen gerichtete Frage, wer denn der Officer war, wurde ihr entgegnet: „Das ist Prinz Albrecht.“

Eine Verhandlung mit drastisch-humoristischem Beigeschmack fand in Berlin vor der dritten Strafkammer des Landgerichts I statt. Der schon vielfach vorbestrafte Knopfmacher Carl Paul Peters sollte sich verantworten, weil er einen Hund gestohlen haben sollte. Schon bei der Verlesung seiner Vorstrafen zeigte der Angeklagte, dass er der Schnapsflasche mehr als dienlich zugesprochen, denn wiederholt unterbrach er den Präsidenten durch Aeusserungen wie: „Na, lassen Sie man sind, Herr Präsident“, und „Hören Sie doch man uf, ick jloobe det ja so!“ Der Staatsanwalt beantragte, ihn sofort wegen Erscheinens vor Gericht in trunkenem Zustande in eine Haftstrafe zu nehmen; der Präsident aber lehnte den Antrag ab und ermahnte den Angeklagten zur Ablegung eines offenen Geständnisses. „Na, denn will ick Ihnen 'mal wat sagen, Herr Gerichtshof, so wahr als ick den Kaiser gedenkt mein Blut verjossen habe, ja, ick bin's gewesen. Un nu verurtheilen Sie mir. Aber jestohlen habe ick ihn nich, det hackt andersch zusammen. Aber nu müssen Sie ooch uf mir hören, Herr Präsident, sonst hat det ja keinen Zweck nich. Also ick jung da in die olle Allee da, die Schönhauser Allee, als die Tole mir anhängen dhat und ick ihr nich wieder loswer'n konnte. Der Budicker Arndt, wo ick hernachens einjung, der wollte 'n Hund haben, det wusste ick, und den habe ick det Biest for 5 Marker verkauft. Un nu will ick Ihnen 'mal wat sagen, nu jehen Sie 'mal mit den

ganzen Gerichtshof un wie er hier is, zusammen un sagen Sie sich: Ach wat, der Paul Peters hat vierzehn Tage Untersuchung jehabt un det is jenug, denn er is Serschant bei de Artillerie jewesen!“ — Während der Zeugenvernehmung muss der Angeklagte mehrmals zur Ruhe verwiesen werden, da er die Zeugen wiederholt als Lügner und „Paschulken“ bezeichnet. Endlich ist die Beweisaufnahme erschöpft und der Staatsanwalt beantragt eine dreimonatliche Gefängnisstrafe. Dem Angeklagten wird noch einmal das Wort verstatet: „Herr Präsident, Se wer'n doch nich? Schmeissen Sie sich 'mal mit die anderen Herren zusammen und sagen Sie: So ville hat der Paul Peters nich verdient! Drei Monate für den Koter? Det is ja balde nich zu jlooben! Machen Sie doch man so halberwege, denn ick habe for's Vaterland geblutet!“ Als er das Urtheil des Gerichtshofes, welches gar auf sechs Monate lautet, hört, da will er noch eine energische Einsprache erheben, wird nunmehr aber auf einen Wink des Vorsitzenden schleunigst hinausbefördert.

Ein alter Praktiker zu einem glücklichen Bräutigam: „So, Sie wollen sich Ihrer Braut zu Liebe das Rauchen abgewöhnen. Sehr brav! Hab's auch so gemacht.“ — „Und es ist Ihnen gut bekommen?“ — „Na, die erste Woche ist mir's verzweifelt schwer angekommen, aber in der zweiten war ich wieder vollkommen in Ordnung.“ — „Von selbst, oder haben Sie was dazu gethan?“ — „Ja, ich habe wieder angefangen!“

Das Amt eines Polizeimeisters in manchen ost-südwestlichen Staaten, in denen noch Bestechlichkeiten vorkommen sollen, meint ein polnisches Witzblatt, erfordert gewissermaßen eine bewunderungswürdige Geduld. Man bedenke nur, was so ein Mann während seiner Amtsdauer ruhig einzustecken bekommt.

Metereologische Beobachtungen des Curvereins.

Wiesbaden,	Barometer (Millimeter)	Thermometer (Celsius)	Relative Feuchtigkeit
26. Jan. 10 Uhr Abends	745.0	+ 3.4	82 %
27. „ 8 „ Morgens	750.5	+ 2.7	80 „
1 „ Mittag	751.2	+ 4.7	76 „
26. Jan. Niedrigste Temperatur — 1.0, höchste + 5.4, mittlere + 2.8.			
Allgemeines vom 27. Jan. Gestern Mittag theilweise heiter, lebhafter Südwest, feiner Regen und Graupeln; Nachts Regen und Schnee; heute Morgen bedeckt, Schnee, dann aufgehellt, heiter, Nordwest.			

Maier.

Angekommene Fremde.

Wiesbaden, 27. Januar 1888.

Der Nachdruck der Cur- & Fremdenliste oder eines Theils derselben ist untersagt und wird auf Grund des Gesetzes vom 11. Juni 1870 gerichtlich verfolgt.

Adler.

Recht, Hr. Kfm., Berlin.
Uttermark, Hr. Kfm., Berlin.
Seidel, Hr. Kfm., Berlin.
Pulvermacher, Hr. Kfm., Berlin.
Graack, Hr. Kfm., Lauenburg.

Bären.

v. Handen, Fr., Amsterdam.
v. Bock, Hr. Generalmajor a. D., m. Bed.,
Graudenz.

Schwarzer Bock.

Mootz, Hr. Hauptmann, Hirschberg.

Central-Hotel.

Straub, Hr. Fabrikbes., Riedlingen.

Einhorn.

Eckstein, Hr. Kfm., Berlin.
Rees, Hr. Kfm., Lichtenstein.
Baum, Hr. Kfm., Dresden.
Bob, Hr. Kfm., Haslach.
Meister, Hr. Kfm., Frankfurt.
Levy, Hr. Kfm., Berlin.

Zum Erbprinz.

Verges, Hr. Kfm., Magdeburg.

Englischer Hof.

Teufel, Hr. Fabrikbes., Stuttgart.
Rupp, Hr. Fabrikbes., m. Fr., Brügge.

Grüner Wald.

Arndts, Hr. Kfm., Zell.
Hirschfelder, Hr. Kfm., Mannheim.
Fichtelberger, Hr. Kfm., Kempten.
Neu, Hr. Kfm., Cöln.
Meisch, Hr. Kfm., Hohenstein.
Staubach, Hr. Kfm., Schlierbach.

Hotel zum Hahn.

Kronenberger, Hr. Kfm., Hoppstädten.

Vier Jahreszeiten.

van der Lande, Hr. m. Fr., Deventer.
de Voys, Hr. Dr. med., Coblenz.
v. Röckwitz, Hr., Breslau.

Dr. Kempner's Augenklinik.

Oster, Frl., Oberbrochen.

Weisse Lilien.

Platt, Hr. Fabrikbes., Eberbach.

Nassauer Hof.

Rosenwald, Hr., Bamberg.

Nonnenhof.

v. Waldenfels, Hr. Lieutenant, Homburg.
Neuburger, Hr. Kfm., Cöln.
Niehaus, Hr. Kfm., Cöln.
Reuter, Hr. Kfm., Hanau.
van der Giessen, Hr., Holland.
Weinmann, Hr. Kfm., Greiz.
Menkens, Hr. Kfm., Hannover.

Quellenhof.

Stern, Fr., Bingen.
Kohl, Fr., Staudersheim.
Elbert, Hr. Landwirth, Staudersheim.

Rhein-Hotel.

Meising, Hr. Fabrikbesitzer, Düsseldorf.
Bertram, Hr. Assessor, Weimar.

Rheinstein.

Walter, Hr. Dr. med., München.

Schützenhof.

Lagerpusch, Hr. Kfm., Berlin.

Weisser Schwan.

Ward, Hr., London.
Ward, Frl., London.

Tannus-Hotel.

Leitner, Hr. Fabrikbes., Wien.
Merbel, Hr. Rent. m. Fr., Deidesheim.
Eckstein, Hr. Kfm., Göttingen.
Gerson, Hr. Kfm., Mannheim.

Hotel Vogel.

Rosenhahn, Fr. m. Sohn, Nastätten.
Küster, Hr. Kfm. m. Fr., Pforzheim.
Kruska, Hr. Kfm., Braunschweig.
Thomas, Hr. Kfm., Siegen.

Hotel Weiss.

Schumacher, Hr. Ingenieur, Bensheim.
Linkenbach, Hr., Coblenz.

In Privathäusern.

Villa Hertha.
Roberts, 2 Frl., England.



Cyklus der öffentlichen Vorlesungen.

Montag den 30. und Dienstag den 31. Januar, Abends 8 Uhr:

Zwei Experimental-Vorträge

(Neunte und zehnte [letzte] öffentliche Vorlesung).

Herr **A. Egts**, Elektrotechniker und Experimentalphysiker aus Oldenburg.

Thema:

„Electricität und ihre Anwendung für gewerbliche Zwecke.“

(Der zweite Vortrag bildet die Fortsetzung des ersten.)

Eintrittspreis für jede Vorlesung:

Reservirter Platz: 2 Mark; nichtreservirter Platz: 1 Mark 50 Pf.

Billets (nichtreservirt) für Schüler hiesiger höherer Lehranstalten und Pensionate: 1 Mark.

Der Curdirector: F. Heyl.

Curhaus-Restaurant Wiesbaden.

6884

Philipp Ditt.

Restauration ersten Ranges

Speisen à la carte zu jeder Tageszeit

Französische Küche

Vorzügliche Weine

desgleichen Kaffee, Thee und Chocolate

Diners & Soupers à part auf Bestellung zu jedem Preise von Mk. 4.50 an aufwärts.

Erlanger Exportbier (hell) von Franz Erich in Erlangen und **Pilsener Bier** aus dem Bürgerlichen Brauhaus in Pilsen.

G. Accarisi & Nipote

6996

Neue Colonnade 38-39.

Fabrique

de Joaillerie, Bijouterie & Orfèvrerie de Genre

Etrusque, Romain & Pompeiain.

Wiesbaden:

Neue Colonnade 38-39.

Florence:

Via Tornabuoni 1 et Lungarno Corsini 2.

Gegründet i. J. 1867 von Ferd. Heyl. — Für die Redaction und Aufstellung der Liste verantwortlich J. Rehm. — Druck und Verlag von Carl Ritter.

Gegründet

1869.

Friedrich Bickel

7484

Wilhelmstrasse 31

Weisse Waaren und Ausstattungs-Artikel.

Specialität: Hemden nach Maass.

Hotel Pension Quisisana

am Curhause

Table d'hôte 1 1/4 Uhr.

Parkstrasse 7508

Photographisches Etablissement

von **L. W. Kurtz**, Friedrichstr. 4.

Reelle und rasche Bedienung.

7545

E. Unverzagt

Modewaaren & Putzgeschäft

Webergasse 11

gegenüber „Badhaus zum Stern“ empfiehlt

NEUHEITEN

in

Ball-Blumen

Ganze Ball-Garnituren

Ball-Schleifen

Coiffures

Aigrettes

Straussfeder

Marabout

Band

Touffes

Barben

Fichus

Andalouses

ausser-

ordentlich

billig.

Schleier, Tülle, Gaze

Perlen

Rüschen, Krausen

Fantasie-Muffe.

Geschmackvolle Anfertigung aller feinen **Putz-Arbeiten.**

Anfertigung von

Cotillon-Artikel

7565

wie

Schleifen, Fächer &c.

Hotel Pension Weyers

moblierte Zimmer zu vermieten mit und ohne Pension.

E. Weyers,

7539 Wilhelmstrasse 5, Alleeseite.

Villa Nizza (Leberberg 6)

Familien-Pension, sowie möbl. Wohnungen.

6885

PENSION MON-REPOS

Frankfurterstr. 6,

am Eingange des Parks, 5 Min. vom Curhause. Bäder im Hause.

Pension Fiserius

Leberberg 1. 7189

Tannusstrasse 45 (Sonnenstrasse)

Hochparterre 3 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten, auch einzeln. 7570

Geisbergstrasse 28, hübsch möbl.

freundliche Zimmer, mit oder ohne Pension. 7490

Ein gepr. fähiger Lehrer wünscht

Privatunterricht zu geben oder als

Hauslehrer in eine ausländische Familie ein-

zutreten. Honorar mässig. Geht schriftliche

Offerten unter **Kames**, Dotzheimstr. 50

erbeten. 7580

Königliche Schauspiele.

Samstag den 28. Januar 1888.

22. Vorstellung.

(70. Vorstellung im Abonnement.)

Neu einstudirt:

Dorf und Stadt.

Schauspiel in 2 Abtheilungen und 5 Akten.

Mit freier Benützung der Auerbach'schen

Erzählung: „Die Frau Professorin“ von

Charlotte Birch-Pfeiffer.

Anfang 6 1/2 Uhr.

W

Erschei

Hau

Für d

"

" ein

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"

"